Gedenkkultur der Klassen 10
zum Internationalen Tag des Gedenkens an die Opfer des Holocaust 2024

„Was gewesen ist, können wir nicht ändern.

Ich bin zurückgekommen,
um mit euch zu sprechen,
euch die Hand zu reichen.

Und Euch zu bitten,
dass ihr die Zeitzeugen sein sollt,
die wir nicht mehr sehr lange sein können.

Was war, können wir wie gesagt nicht ändern.
Es darf nur nie wieder geschehen.
Es ist in eurer Hand, dass ihr vorsichtig seid.“

Margot Friedländer, Überlebende des Konzentrations- und Vernichtungslagers Theresienstadt

Diesen berührend treffenden Appell an die Jugend, aber auch an die Erwachsenen unserer Gesellschaft, gesprochen von der 102-jährigen Jüdin Margot Friedländer, eines der Opfer und Zeitzeugin des rassistisch begründeten und brutal agierenden Elitedenkens der Nationalsozialisten in Deutschland (1933 - 1945), konnten wir in den letzten Wochen wiederholt in den Medien hören und lesen. Sie sind deutliche Einladung, sich mit Kopf und Herz einer verantwortlichen Erinnerungskultur in einer christlichen Schule zu stellen.

Anlässlich des Internationalen Tag des Gedenkens an die Opfer des Holocaust kamen im Rahmen einer vernetzten Aufarbeitung der nationalsozialistischen Ideologie und Verbrechen Deutschlands mit insgesamt rund 17 Millionen Opfern nichtarischer Gesinnung und Ethnie, die Schülerinnen und Schüler der Klassen 10 zu einem christlichen Gedenken und Mahnen für Gegenwart und Zukunft in der Forumskirche St. Peter zusammen. Eindrücklich trugen Schülerinnen und Schüler zum einen Auszüge der grausam durchgeführten NS-Ideologie vor und mahnten zum anderen vor wiederholenden Systemen des aktuellen rassenideologisch gesinnten Populismus. An vier entsprechend akzentuierten Stationen konnten die jungen Menschen ihre Gedanken und Gefühle zu Verbrechen gegenüber Jüdinnen und Juden sowie noch heutigen antisemitischen Übergriffen nachspüren. Deutlich wurde, wie das Anzünden einer Kerze für ertragenes Leid verbunden mit Hoffnung und vereinter Stärke für ein „Nie wieder!“ guttut, um der Sprachlosigkeit und dem Appell von Margot Friedländer Stimme zu geben.

Die Gedenkveranstaltung - vorbereitet von einer Lerngruppe der Klasse 10c und Frau Winckelmann - wurde dank einfühlsamer Umrahmung mit Klezmermusik (gespielt von Elsa E. und Charlotte R., zwei Schülerinnen der Klasse 10c, und Frau Rohde) und gedanklicher Vertiefung durch den *Leiter Forum St. Peter*, Herrn Diplom-Theologen Benedikt Feldhaus, zu einem würdigen **Erinnern und Handeln für ein „Nie wieder! – Nicht mit uns! - Nicht heute und auch nicht morgen!“**. Der Abschlusssegen von unserer Schulseelsorgerin Yvonne Ahlers soll jeden in unserer Schulgemeinschaft in unserem Denken und Handeln stärkend begleiten:

„Der Du den Stummen
Stimme gibst
und Dich
der Verlassenen
annimmst:

Leg Dein Wort
in unser Herz
und
präge unser Handeln
mit Deiner
Barmherzigkeit.

Dazu segne uns:
Im Namen des Vaters,
des Sohnes und
des Hl. Geistes.
Amen.“

Gegen das Vergessen:

„Nie wieder! – Nicht mit uns! - Nicht heute und auch nicht morgen!“